

NIEDERSCHRIFT

Biblis, den 20.05.2021

BESCHLUSS

des Bau-, Gewerbe-, Landwirtschafts- und Umweltausschusses

vom Mittwoch, den 19.05.2021 um 19:00 Uhr

5	MV-31/2021	Mögliche Wohnbebauung "Am Werrtor" hier: Bebauung durch die Treufina Immobilien GmbH
---	------------	---

GV Redermeier übergab das Wort an BGM Scheib, der auf die vorliegende und bekannte MV verwies und erläuterte diese mit kurzen Worten.

GV Scheib fragte nach einer ihm aufgefallenen Formulierung in den Unterlagen, wo es heißt, dass sämtliche Kosten die Gemeinde zu tragen hätte und ob dies bereits beschlossene Tatsache sei. Dies bejahte BGM Scheib. Ferner führte BGM Scheib aus, im Übrigen mit der vorliegenden MV lediglich Impulse gesetzt zu haben und noch keine Inhalte konkret beschlossen seien. Er forderte zu einer gemeinsamen Diskussion und Meinungsaustausch auf.

GV Fischer zeigte sich irritiert über die neue Vorgehensweise und künftig geplante Handhabe. Hierauf wurde im Vorfeld nicht hingewiesen und er sei somit auch nicht darauf vorbereitet. Dieser Ansicht pflichteten sowohl GV Wetzel als auch GV Vollrath bei und es schloss sich eine längere Diskussion über die künftige Vorgehensweise an.

Der grundsätzliche Konsens war, dass diese neue Art der Arbeit zwar begrüßt wird, es jedoch zu umfangreich ist im Rahmen einer Ausschusssitzung derartige Diskussionen zu führen. GV Vollrath nannte nur wenige beispielhafte Punkte die betrachtet werden müssen, wie konkrete Kosten, welche zusätzlichen Kindergärten würden notwendig, welche Vorgaben will die Gemeinde machen. Am Beispiel der Parkplätze erläuterte er, dass seitens der SPD hier grundsätzlich keine Abweichung unterstützt würde, es sich jedoch bei der Betrachtung im Einzelfall in der Abwägung durchaus minimal ergeben könnte, wenn es z.B. anderen Aspekten (erneuerbare, zukunftsweisende Energien, Nachhaltigkeit und dergleichen) dient.

GV Wetzel konkretisierte hinsichtlich des grundsätzlichen politischen Willens in welche Richtung man allgemein städtebaulich gehen möchte (bezahlbarer Wohnraum? sozialer Wohnungsbau? 72 oder 50 Wohneinheiten? usw).

GV Redermeier sieht im gesamten Vorhaben grundsätzlich einiges an Konfliktpotential. Es wäre eine Wohnbebauung inmitten von Gewerbebetrieben die Lärm und Staub verursachen. Die nahe gelegene Sammelstelle des ZAKB oder auch der Grünschnittplatz welche für Geruchsbelästigungen sorgen würden. Beschwerden bei der Gemeinde seien vorprogrammiert.

GV Scheib schlug vor, bei derartig komplexen Themen künftig eine Art Workshop vorzuschalten, um den Gedanken einer gemeinsamen Erarbeitung aufgreifen zu können. Dem schloss sich GV Neumann an. Man müsse hierfür konkreter einsteigen und vorbereitet werden, welche konkreten Themen, Vor- und Nachteile sind zu bedenken.

GV Fischer appelliert für eine zeitnahe Entscheidung in der Sache und warnte vor ewigen Diskussionen, die letztlich das gesamte Projekt kippen könnten.

Schließlich einigte man sich darauf, dass die Fraktionen ihre Gedanken, Ideen, Wünsche, Anregungen und Kritiken konkret, unter Nennung der Themenbereiche (z.B. Grünflächen, Spielplätze, Photovoltaik, Gewerbegebietscharakter ...) schriftlich an die Verwaltung geben. Die Verwaltung wir diese dann zu einem ebenfalls konkreten Beschlussvorschlag zusammenführen und nach Fertigstellung erneut einbringen, der dann

beraten und abgestimmt werden kann.